

GAMMELN

IN BRUNNEN

Hochverehrter Freund!

Sie haben mich mit dem Aufsatz in der
Christen Z. v. 29. Sept. 1886 nicht mit einem bloßen
Spott, sondern geschicktem Spott auf einen
Spottspinnung getroffen. Sie werden sich nicht
irgendwem wundern, aber es ist so. Es ist ausgerechnet!
Es ist gesunden, das Gapsinbann ist nicht mit
Vortrefflich, mit uns, Sie haben mich und Dialan
minas Landblüte Sie Sebler Kanten, und
Sie Kante gapsinbann, neftleri aber auf Sie Sie
zuerst aus der Gedanken, ein mit Silber
aus Sie Volke ein ein künstlichen Land,
lauter aus ein und künstlich, aus ein.
Ob sich dieses treffliche Gedanke nicht vorzugsweise
auszubringen lassen könnte? Writers, und
das freut mich herzlich, daß Sie die vortreffliche
Lapitalatzung eines überigens geschickten auf

1810
MAY 10 1810

lieben „anderen“ Freunde, von Tria des
Verfassers, bin „allein in Anwesenheit“
in so trübseliger Weise und mit so schmerzlichen
Worten geschrieben. - Vor längerer Zeit kam
Ostros ein alter Schlichter Deubler zu mir,
und den meiste ich damals auf das Eingehen
aufmerksam; wir waren schon recht unglücklich,
aber es kam nicht. - So fand ich in dem
für Dienst und Kunst, ich war mit der „das was
hatte prima causa“ gesagt, und als ich ihm den
nimmal erzählte daß ein anderer Mensch
kommen sollte, war er ganz betäubt und sprach:
daß wir i immer Salobu, bi all und alles
marod. So hat es mich nicht mehr ablat. Das was
nicht arm, so hätte sich das ganze Werk schon
kaufen können; aber was sollen die Hun, die
arm sind?

GEMEINDE

VEREIN

Ich zeichne und male stets fleißig Kranz-
und Blumen meine liebigen Brautjungfern
in der Art des Fr. Kaulbach, Diefall zu finden.
Mit Februar 1886 habe ich 7 Gemälde vollendet,
alle sind mir gelungen und gut bezahlt.
Sie sind vorläufig in Kürzerer Zeit nach
Bekanntmachung und später nach München zu versenden
um dortige Gemälde zu finden. Es ist
die Kunst, so nahe bei Gott und selbsten in der
Prozess als Kunstman immer etwas Zeit.

Mit herzlichem Grüßen

W. Engelmann

fr. Tödingen

Gummen 8/10 1886

7186/10000



z. J. N. 53621



Edm. Fodring 1882



CORRESPONDENZ-KARTE.



An

Wohlt. Herrn
Friedrich Schögl

Gumpendorferstr. 110 in W.